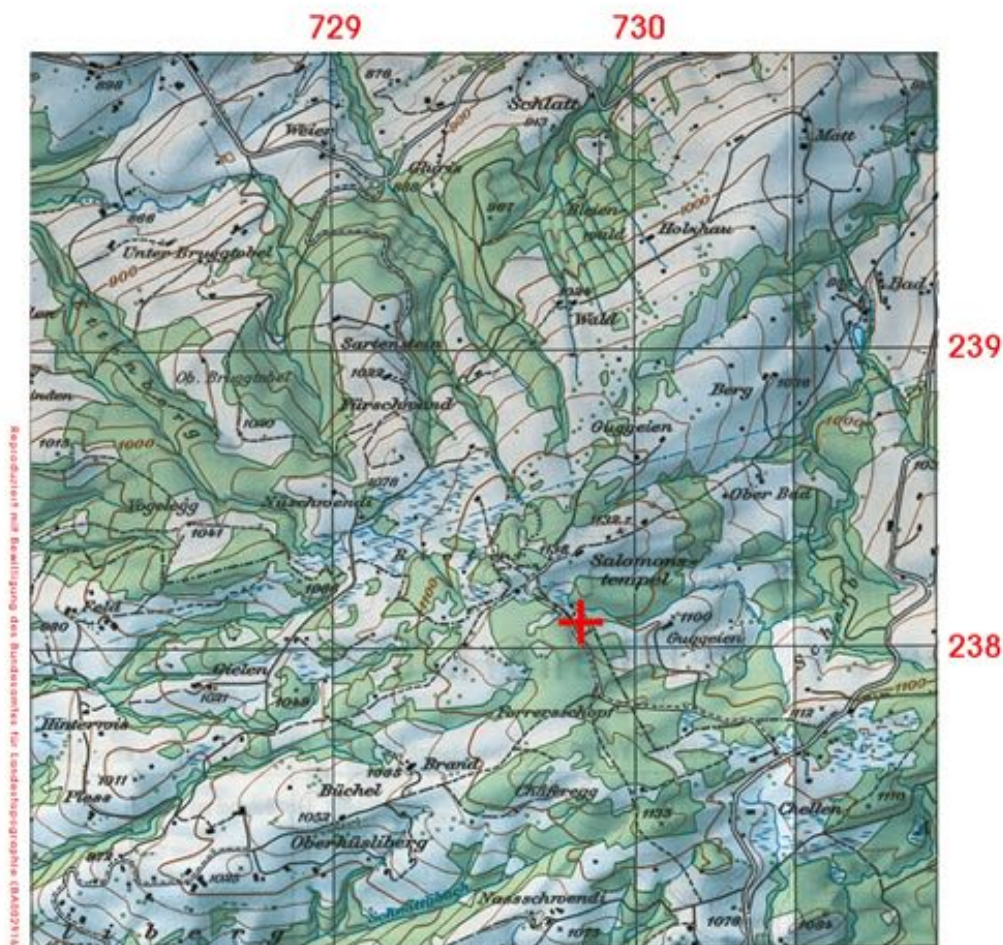


Ergänzung einer Spundwand im national bedeutenden Hochmoor Salomonstempel, Ebnat-Kappel - Schlussbericht



Salomonstempel 25070 (Blatt 1114)

Gemeinde: Ebnat-Kappel
 Parzelle Nr.: 424
 Schutzgebiet: Hochmoor Salomonstempel
 Eigentümer: Pro Natura St. Gallen-Appenzell
 Bauherrschaft: Pro Natura St. Gallen-Appenzell
 Ziel: Verbesserung der Moorhydrologie
 Bauausführung: Ende April 2020

Einleitung

In den Jahren 2008 und 2010 realisierte Pro Natura St. Gallen-Appenzell auf ihrer Parzelle Nr. 424 in Ebnat-Kappel in zwei Etappen ein Projekt zur Regeneration des national bedeutenden Hochmoores Salomonstempel. Dazu wurden über 130 m Spundwände gesetzt, Entwässerungsgräben verfüllt und das Terrain verbessert. Die seither stark vernässten Flächen im Hochmoorbereich entwickelten sich wunschgemäss, d.h. die Torfmoose und typischen Hochmoorpflanzen wie zum Beispiel das Scheiden Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) haben sich stark ausgebreitet.



Abb.1.: Dieser Hochmoorbereich wurde im Jahr 2010 regeneriert und präsentiert sich heute mit einem grossen Bestand des Scheiden Wollgras (Foto: Pro Natura St.Gallen-Appenzell).

Im Sommer 2018 besichtigte der Moorspezialist Roland Haab (Naturplan) das Hochmoor. Er empfahl Pro Natura St. Gallen-Appenzell die Erhöhung einer Spundwand zur weiteren Verbesserung des Wasserhaushaltes. Durch diese Massnahme könnte der Wasserspiegel im nordöstlichen Moorteil nochmals um mindestens 30 cm gehoben werden.

Um dieses für den Moorschutz wichtige Ziel zu erreichen, muss ein kleiner, noch offener Teil eines ehemaligen Entwässerungsgrabens zwischen einer Spundwand und der Salomonstempelstrasse mit Lehm verfüllt werden. Dieser Graben mündet indes in einen nicht mehr sichtbaren Durchlass (überdeckt mit organischem Material), welcher unter der Strasse durchführt. Vor dem Bau der Sperre entwässerte der nordöstliche Teil des Moores in dieses Rohr. Seit dem Bau der Spundwand ist dies aber nur noch beschränkt der Fall und durch den überdeckten Durchlass sickert hauptsächlich noch das Regenwasser aus dem Strassengraben. Damit die Entwässerung des Strassengrabens weiterhin funktioniert, muss vor der Verfüllung ein Schacht erstellt und durch den Strassenkörper ein neuer, funktionierender Durchlass eingebaut werden (Abb. 2).

Bauablauf



Abb. 2.: Freigelegtes altes Durchlassrohr, welches offensichtlich das Wasser kaum mehr ableiten kann. Oberhalb das neue kleinere Durchlassrohr, welches durch den Strassenkörper gestossen wurde, für die Ableitung des Wasser aus dem noch zu bauenden Schacht (Foto: Forrerbau AG).
Abb. 3: Neuer Schacht und freigelegter gewachsener Boden vor Einbau des Lehmriegels (Foto: Forrerbau AG).

Am Rand des Entwässerungsgrabens stockten früher grosse Fichten, die bereits vor Jahren zugunsten des Hochmoores gefällt wurden. Der eingebaute Lehmriegel muss mit dem gewachsenen Boden eine gute Verbindung eingehen, damit kein Wasser durchsickern kann. Deshalb mussten einzelne Baumstrünke und die Vegetationsschicht im Graben mit dem Baggerentfernt werden (Abb. 3). Anschliessend wurde der Lehm eingebaut und maschinell stark verdichtet (Abb. 4 und 5). Der vor dem Einbau des Lehmriegel entfernte Humus wurde zur Überschüttung des Lehmriegels verwendet.



Abb. 4: Einbau des Lehmriegels mit dem Bagger (Foto: Forrerbau AG).
Abb. 5: Der Lehm wurde auf einer Breite von über 1 m stark verdichtet (Foto: Forrerbau AG).

Zwischen Strasse und Auffüllung wurde zum Schacht hin ein Strassenentwässerungsgraben ausgebildet.

Die Kontrolle (27. Mai 2020) nach Bauabschluss und den ersten Regenfällen ergab einen Höherstau von mehr als 40 cm (s. Abb. 6). Das Hochmoor im Bereich des Höherstaus dürfte von dieser Massnahme stark profitieren.



Abb. 6: Fertig erstellter mit Humus überschütteter Damm nach dem ersten Regenfall. Der Wasserstand im Staubereich konnte um mehr als 40 cm angehoben werden (Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell).

Kosten

29.04.2019	Pol. Gemeinde Ebnat-Kappel: Baubewilligung	Fr. 280.00
04.05.2020	Forrerbau AG: Erdarbeiten	Fr. 9071.30
29.05.2020	Pro Natura St. Gallen-Appenzell: Projektierung Baubegleitung, Schlussbericht	Fr. 1400.00
TOTAL		Fr. 10751.30

Dank

Finanziert wurde das Projekt durch Bund, Kanton und Pro Natura. Wir möchten an dieser Stelle dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei herzlich für die Unterstützung des Projektes danken.

St. Gallen, 29. Mai 2020

Dr. Christian Meienberger
Geschäftsführer Pro Natura St. Gallen-Appenzell

Anhang

Belege der Rechnungen nur beim Exemplar für das Amt für Natur, Jagd und Fischerei